

# *Der* **Sänger**



Das

## **Info-Magazin**

des Stammersdorfer Männergesangsvereines  
gegründet 1890



# Editorial

## Der MGV im neuen Gewande!

Fesch seid's Ihr. Dieses Kompliment durften die Sänger des Stammersdorfer MGV heuer schon öfter hören. Nach langem Bemühen haben wir es endlich geschafft, neue Uniformen in Auftrag zu geben. Vor 2 Jahren haben wir über eine Kooperation mit der HLMW9 Michelbeuern (früher Modeschule Michelbeuern) berichtet. Die Damen der Maturaklasse haben damals für unseren Verein Uniformen, Visitenkarten, Plakate etc. entworfen. Mit leichten Modifikationen, die Originalentwürfe und Stoffe wären nicht leistbar gewesen, wurden die Uniformen nun hergestellt und heuer geliefert. Erstmals sind die Sänger des MGV bei den Weintagen ohne Sakko, dafür in einem Gilet singend durchs Dorf gezogen, für uns sehr angenehm.

Was in diesem Sängerjahr noch alles passiert ist, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Ich kann nur sagen, dass es wieder ein erfülltes Jahr war. Eine Rundfunkübertragung aus der Stammersdorfer Pfarrkirche und die ausverkauften Konzerte in Stammersdorf und Gerasdorf waren der würdige Abschluss unseres Jubiläumsjahres 2015.

Einige Sänger haben an einem Seminar mit Jürgen Fassbender unter dem Titel „Reine Männersache“ teilgenommen, das wirklich Spaß gemacht hat. Ein kurzes Treffen mit dem MGV Guggell aus Liechtenstein hat unser Sängerleben bereichert, es wurde auch ein Gegenbesuch vereinbart.

Wieder ein großer Erfolg war unsere Stiftungsmesse, sowie die Auftritte beim Mailüfterl und den Stammersdorfer Weintagen. Ein Höhepunkt war sicher die Festmesse 15 Jahre Chorforum Wien im Stephansdom, dabei haben wir übrigens unsere neuen Uniformen das erste Mal getragen. Aber ich möchte an dieser Stelle nicht zu viel verraten, lesen Sie selbst.

Unser Jahresbericht gibt mir auch immer die Möglichkeit, meinen Sangesbrüdern zu danken. Wir haben uns ein Hobby ausgesucht, das trotz der Freude die es bringt, allen Sängern und Chorleitern ein hohes Maß an Disziplin abverlangt. Man(n) muss pünktlich zu den Proben erscheinen, bzw. überhaupt

zu den Proben kommen. Da die Auftritte naturgemäß am Abend oder an Wochenenden stattfinden, muss auch das Umfeld der Sänger mitspielen. Dafür allen Sängern und im Besonderen unseren Chorleitern Gerhard Eidher und Herfried Pock ein herzliches Dankeschön.

Einige Sängergattinnen begleiten uns zu den Auftritten, auch bei Ihnen möchte ich mich herzlich bedanken, fürs persönliche Bedanken sind selbstverständlich die Sänger eigenverantwortlich (Tipp: Blumen schaden nie!).

Zuletzt möchte ich mich noch bei Ihnen bedanken. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung und ohne Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen, würde das Sängerleben nur halb so viel Spaß machen. Also danke für Ihre Treue und vertiefen Sie sich in den diesjährigen Sänger, verpassen Sie aber nicht unsere nächsten Auftritte am 17. und 18. Dezember 2016! Sollten wir uns nicht mehr sehen, wünsche ich Ihnen im Namen der Sänger des Stammersdorfer MGV ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2017!

Ihr

Martin Kiener  
Obmann des Stammersdorfer MGV

# Radiomesse

## „Öffne uns die Tore weit“



### „Öffne uns die Tore weit“

Das ist der Titel einer Messe, die uns der ehemalige Chorleiter und Ehrenmitglied des Stammersdorfer Männergesangsvereins Prof. Mag. Günter Knotzinger zu Beginn dieses Jahres 2015 komponiert und dem Chor zugeeignet hat – ein Geschenk zum Jubiläumsjahr „125 Jahre Stammersdorfer MGV“. Da die Vereinsgründung im November 1890 erfolgte, bewarben wir uns um einen Übertragungstermin im November, was dann auch am 29. November 2015 möglich war.

### Zur Messe

Teile davon wurden schon zur Stiftungsmesse am Weißen Sonntag zu Gehör gebracht. Geschrieben wurde sie aber für den Radiogottesdienst am ersten Adventsonntag 2015, also im liturgischen Sinn eine Adventmesse.

Prof. Knotzinger beschreibt die Messe so:

Die Messe ist für die Adventzeit bestimmt, daher

besteht sie aus den drei Teilen Kyrie, Sanctus und Agnus Dei. Angeschlossen sind die beiden Lieder „Ihr Tore hebt euch“ (zur Gabenbereitung) und „Du gibst uns Hoffnung“ (zur Kommunion). Die Messe basiert auf einer alten Melodie aus dem 12. Jh. Die Anfangstöne dieser Melodie sind auch im „Kyrie“ enthalten und geben dadurch der Messe ihren Namen: „Öffne uns die Tore weit“. Der Aufbau der Messkomposition ist vergleichbar mit einem Dialog zwischen zwei Menschen verschiedener Ansichten. Im Saxophon erkennt man den Suchenden, der viele Fragen stellt und darauf Antworten finden möchte. Der Chor übernimmt den Part des Bestimmenden, der Antworten gibt. Im Sanctus kommt es zu gemeinsamen Hosanna-Rufen, doch herrscht im Agnus wieder Unsicherheit und Ungewissheit bis zum erhofften Frieden. Das Lied „Du gibst uns Hoffnung in der Finsternis“ beginnt mit einer getragenen Melodie im Saxophon, die der Chor wiederholt und weiterführt. Als Begleitinstrument kommt hier die Orgel dazu.

### **Zum Ablauf der Radioübertragung**

Die Vorbereitung zur Radioübertragung war allen von den letzten Sendungen bekannt. Die gute Zusammenarbeit von Pfarrverantwortlichen und MGV sorgte für einen perfekten Ablauf. Da die Samstag-Abendmesse als Generalprobe für die Sonntagsübertragung genommen wird, können sich alle gut darauf einstellen und einen exakten Zeitplan einhalten. Das ORF-Team kannten wir schon von früher.

Aber es ist doch noch etwas Besonderes, im Radio von etwa 600.000 Menschen live gehört zu werden, da ist man dann doch ein bisschen aufgeregt. Und wie man weiß, kann immer etwas passieren.

Sehr souverän waren Pfarrer Georg Papp, Chorleiter Gerhard Eidher und Herfried Pock am Saxophon. Und zum „Aussereißer“ dieser Übertragung wurde unser Sangesbruder und Kirchenorganist Andreas Hackl. Er präludierte sehr routiniert die letzten Minuten, die wir im Ablauf zu schnell waren.

Für den Stammersdorfer MGV und die Stammersdorfer Pfarrgemeinde ist es immer wieder eine Freude und Ehre in Nah und Fern gehört zu werden. Und was mich betrifft ist es in dieser zweifachen Hinsicht ein Vergnügen mit dabei gewesen zu sein und bereit für das nächste Mal.

Robert Nebel

## **Chorkonzerte**

### **Ein Streifzug durch 125 Jahre Chorgeschichte**

Unglaublich schnell wie so ein Jahr vergeht! Kaum ist die Sommerpause nach einem anstrengenden ersten Halbjahr mit diversen Auftritten und einer erfolgreichen 125-Jahr Feier vorbei, werden bereits die Noten für das Chorkonzert verteilt und schon ist es Dezember - Mann steht im Volksheim Stammersdorf auf der Bühne und gibt auch dort sein Bestes.

Der Titel unseres Festkonzertes 2015 „Ein musikalischer Streifzug durch 125 Jahre Stammersdorfer Männergesangsverein“ zeigte deutlich, dass wir nach wie vor in diesem Jahr in Feierlaune waren.

Der Stammersdorfer Lehrer Karl Brunner hatte im Jänner 1890 unseren Verein gemeinsam mit einigen sangesfreudigen Männern aus der Taufe gehoben. Und kaum sind 125 Jahre ins Land gegangen, summt und brummt und trällert es noch immer im Verein. Mit dem Programm des diesjährigen Konzertes wollten wir einerseits auf unsere in langen Jahren erworbene Vielseitigkeit aufmerksam machen und andererseits dem breitgefächerten Geschmack unseres geschätzten Publikums entsprechen. Drittens – und dies ist ebenfalls nicht zu unterschätzen –

musste ja auch die Singfreude der Sangesbrüder mit herausfordernden (aber doch angenehm erlernbaren) Stücken gekitzelt werden. Die Aufgabe unseres Programmkomitees erinnerte damit an die Agenda der Vereinten Nationen – es sollte halt für jeden etwas dabei sein.

Für die Gesamtleitung dieses Festkonzerts zeichnete in bewährter Weise unser Chormeister Gerhard Eidher verantwortlich, Birgit Dormeier begleitete uns wie in den letzten Jahren gekonnt virtuos am Klavier. Eine Neuerung war die Moderation durch unseren Sangesbruder Robert Nebel. Erich Kiener, der jahrzehntelang und erstklassig durch unsere Konzerte geführt hatte, wollte das Programmheft einem Jüngeren in die Hand geben. Die Fußstapfen, in die Robert steigen musste, waren also ziemlich groß!

Wichtig und opulent starteten wir mit „Conquest of Paradise“ des griechischen Komponisten Vangelis. Dieses kraftvolle Stück Filmmusik ist auch bekannt als die Auftrittsmusik der deutschen Boxlegende Henry Maske bei internationalen Box-Events. Keine andere Nummer war besser geeignet, unser



#### 125-Jahr-Festkonzert zu starten!

Nach diesem epochalen Start begrüßte unser Obmann Martin Kiener das treue Publikum und die anwesenden Ehrengäste und stellte Robert Nebel als neuen Conferencier der Chorkonzerte vor.

Das zweite Lied „Sakura“ führte ins Land der aufgehenden Sonne und erinnerte uns Sänger an den ehemaligen Chorleiter Yasunori Okumura. Dieses japanische Volkslied ehrt die Kirschblüte als Symbol für die (weibliche) Schönheit, den Aufbruch und die Vergänglichkeit. Mit „Trag mi, Wind“ gaben wir anschließend ein von Christian Dreo komponiertes und von Sangesbruder Reinhold Hofbauer arrangiertes, berührendes Volkslied zum Besten.

Jetzt konnte der Chor sich etwas ausruhen, denn unser großartiges Quintett trug die beiden Barbershopsongs „George Jones“ und „Tee-Idle Dum Dum“ vor. Sie fragen sich jetzt „Quintett“? Auch dies ist eine Neuerung. Unser Quartett hat neben Günter Balas, Martin Kiener, Peter Neurührer und Andreas Dangl Zuwachs in Form von Erich Scharf bekommen und ist somit um eine Stimme reicher!

Mit dem Wienerlied „Stadt der Lieder“ kehrte der komplette Chor gemeinsam mit Birgit Dormeier auf die Bühne zurück. Das Stück von Oskar Hofmann wurde durch unseren Chorleiter Gerhard Eidher für uns überarbeitet. Da wir jetzt gesanglich bereits in Wien waren, nutzen wir die Zeit zu einem Besuch „An der schönen blauen Donau“. Dieser Strauss-Walzer gilt als eine der heimlichen Hymnen Österreichs und wird regelmäßig zum Jahreswechsel gespielt. Der nächste Programmpunkt, ein hitver-



dächtiger Popsong im A-cappella-Style begeistert seit jeher mit seinem Charme Publikum und Sänger gleichermaßen „Männer mag man eben“ – mehr möchte der Autor dazu nicht sagen!

Wissen Sie, was ein „Zottel“ ist? Ein „Zottel“ ist eine Person, der man nicht ganz trauen kann. Völlig vertrauenswürdig ist dafür der „Zottelmarsch“, bei dem der Chor das musikalische Klischee einer dörflichen Marschmusik humorvoll umsetzt. Der Satz zu diesem Stück wurde ebenfalls von einem unserer ehemaligen Chorleiter – Herbert Lazarus – geschrieben. Die folgende Pause wurde zum Auffüllen der Flüssigkeitsreserven von Gästen und Sängern gleichermaßen genutzt.

Die erste Darbietung nach der Pause führte uns ins Italien des 16. Jahrhunderts „Che bon eccho“, ein Stück des Komponisten Orlando di Lasso. In früheren Jahren ein Angstgegner, schreckt uns das Echo durch die tolle Probenarbeit von Chorleiter Gerhard Eidher heute nicht mehr. Mit „Herfried's Supermedley“ machten wir einen Abstecher in Richtung Pop und Rock. Das Beste von Abba, The Beatles, Udo Jürgens und The Beach Boys, gesetzt und für den MGV überarbeitet und natürlich auch dirigiert von unserm Chorleiter Stellvertreter Herfried Pock. Ein Stück zum Mitsingen und aus-sich-raus-gehen.

„Warum bist du gekommen“ aus der Oper „Der Bajazzo“ wurde gefühlsbetont als nächstes angestimmt. Mit Heinrich Gattermeyers „Fresschor“ aus dem Oratorium „Provokationen“ zollten wir den zeitgenössischen Komponisten Tribut. Die „Provokationen“ wurden vom Stammersdorfer MGV bereits





2007 in der Musikuniversität aufgeführt. Mit „Wein und Liebe“ von Franz Schubert sowie dem „Ungarischer Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms ging das Konzert seinem Ende entgegen. Zum Abschluss wurde der Weihnachtszeit entsprechend noch „Winter Wonderland“ in einer Interpretation der A-cappella-Band Pentatonix als Mix aus „Winter Wonderland“ UND „Don't worry, be happy“ von uns vorgetragen. Gerhard Eidher bearbeitet auch diesen Song für unseren Chor – vielen Dank!

Einer lieb gewonnenen Tradition folgend beendeten wir das Chorkonzert mit „Feliz Navidad“. Das Chorkonzert 2015 war gut über die Bühne gegangen.

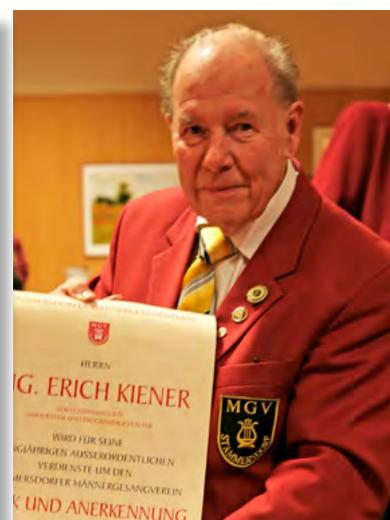
Am Sonntag wollten wir das gleiche Programm in Gerasdorf wieder zu Gehör bringen. Aber vorher mussten wir unser komplettes Equipment wie Beleuchtung, Ton und Podeste in den örtlichen Stadtsaal transportieren sowie aufbauen. Auch eine Zusatzbühne wurde dort aufgestellt. Dank einiger Sängergattinnen konnten wir unsere Gäste aufs Beste bewirten. Die Damen bereiteten ein Buffet vor, dass alle Stückerl spielte. Der verwöhnte Gast konnte aus einem reichhaltigen Angebot von selbstgemachten Backwaren und belegten Brötchen wählen. Für Getränke aller Art war ebenfalls gesorgt. Die Garderobe wurde obendrein von einigen Sängerkindern unterstützt. Vielen Dank an die vielen Helfer – ohne Euch ist ein Auftritt nicht möglich!

Bestens gerüstet schritten wir auf die Bühne des Gerasdorfer Stadtsaals und begeisterten auch dort das



Publikum mit unserem ausgewogenen Programm. Robert hat seine erste Saison als Moderator der Chorkonzerte mit Bravour bestanden und so können wir getrost auf einen erfolgreichen, gesanglich herausfordernden Abschluss der Feierlichkeiten zu unserem Jubiläum und auf 125 großartige Jahre Vereinsbestehen zurückblicken.

Michael Pfeiffer



# StaPA - Stammersdorfer Presse Agentur

(Wien) Was für eine Nacht! Das Who is Who von Stammersdorf ließ beim MGV-Ball 2016 wieder die Nacht zum Tag werden und feierte bis in die Morgenstunden.

Der MGV-Ball ist jedes Jahr der gesellschaftliche Höhepunkt der Ballsaison im Wiener Fasching. Er findet traditionell im Volksheim Stammersdorf (Adresse dem Verein bekannt) statt, üblicherweise am dritten Samstag im Januar. Musikalisch steht der Ball ganz im Zeichen der Kunst, von gastgebenden Männerchor, der auch gerne die Mitternachtseinlage bestreitet, über die glanzvollen und schwungvollen Melodien der „Allround Music“, die jedes noch so müde Tanzbein zum Steppen bringen, bis hin zur hohen Kunst des Tombolalosverkaufs mit anschließender, nervenzerfetzender Ausgabe der Preise.

Leider widmet der ORF diesem glanzvollen Event noch immer keine mehrstündige Live-Übertragung, obwohl enorme Zuschauerzahlen garantiert wären.

Wer daher die Highlights vom Haus in der Karl-Lothringer-Straße einmal hautnah miterleben möchte – vom Eintreffen der Gäste über ihren Einzug im Festfoyer, der Damenspende aus dem Hause Pock sowie die Antwort auf die traditionelle Frage „Gibt es ein Eröffnungskomitee?“ – wird auch heuer wieder eine Eintrittskarte erwerben müssen, um den 42. MGV-Ball am Samstag, dem 28.1.2017 genießen zu können. Dafür gibt es dann die ganze Nacht Promis, Prunk und Logentratsch – oder so ähnlich.



Karin Pfeiffer



# Aus der Vereinschronik

## **23. Oktober 2015 GEBURTSTAG**

Zu seinem 60. Geburtstag lädt Sgbr. Manfred Klein die Sänger nach der Chorprobe ins Preßhaus Hofbauer/Steindl ein. Wir lassen den Jubilar hochleben und bringen ihm ein Geburtstagständchen dar. Bei Wein und Gesang wird ordentlich gefeiert.

## **21. und 22. November 2015 CHORSEMINAR**

Wie jedes Jahr im November finden sich die Sänger zum Chorsemnar im Gasthaus Sommer in Auersthal ein. Ein intensives Trainingslager als Vorbereitung auf die anstehenden Chorkonzerte steht am Programm des Wochenendes. Bereits am Samstag Vormittag beginnt die umfangreiche Probenarbeit unter Chormeister Mag. Gerhard Eidher. Am Nachmittag übernimmt Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock einen Teil der Arbeit. Zur Belohnung winkt den Sängern am Ende des Tages nach dem vorzüglichen Abendessen ein Ausflug in den hauseigenen Weinkeller mit Vinothek und Weinverkostung unter der fachkundigen Leitung von Gastwirtin Elfi Sommer. Weiter geht es am Sonntag bis zum späten Nachmittag, ehe die geschafften Sänger die Rückreise nach Stammersdorf antreten.

## **29. November 2015 RUNDFUNKMESSE**

Einen weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr 125-Jahre-Stammersdorfer MGV bietet die Rundfunkübertragung der Messe am 1. Adventssonntag aus der Stammersdorfer Pfarrkirche. Der MGV bringt die Adventmesse „Öffnet uns die Tore weit“ von unserem ehemaligen Chormeister Prof. Mag. Günter Knotzinger zur Aufführung. Als früherer langjähriger Leiter ist ihm dieser Chor vertraut, ebenso das Saxophonspiel von Dr. Herfried Pock. Die Messe basiert auf einer alten Melodie aus dem 12. Jahrhundert. Die Anfangstöne dieser Melodie sind auch im Kyrie enthalten und geben dadurch der Messe ihren Namen „Öffne uns die Tore weit“. Der Aufbau der Messkomposition ist vergleichbar mit einem Dialog zwischen zwei Menschen mit verschiedenen Ansichten. Im Saxophon erkennt man den Suchenden, der viele Fragen stellt und darauf Antworten finden möchte. Der Chor übernimmt

den Part des Bestimmenden, der Ansichten gibt. Als Begleitinstrument kommt die Orgel hinzu.

## **12. Dezember 2015 CHORKONZERT**

Anlässlich des 125 Jahr-Jubiläums bringt der Stammersdorfer MGV ein Festkonzert mit einem musikalischen Streifzug durch 125 Jahre Stammersdorfer Männergesangverein im Kulturzentrum Volksheim Stammersdorf zur Aufführung. Mit „Conquest of Paradise“ und „Sakura“ stellt sich Chormeister Mag Gerhard Eidher mit dem MGV vor. Dann folgt „Trag mi, Wind“ in einer Bearbeitung von Chorm. Stv. Dr. Reinhold Hofbauer. Aus dem Quartett des MGV ist heuer ein Quintett geworden: Erich Scharf hat sich zu Ing. Günter Balas, Martin Kiener, Peter Neuruhrer und Andreas Dangel gesellt und sie bringen „George Jones“ und „Tee-Idle Dum Dum“ zur Aufführung. „Die Stadt der Lieder“; in einer Bearbeitung von Gerhard Eidher wird von Birgit Dormeier am Klavier begleitet. Durch das Programm führt Robert Nebel von „An der schönen blauen Donau“ über „Männer mag man eben“ zum „Zottelmarsch“ bis zur Pause. Im zweiten Teil erklingt ein Echo-Chor mit einer Sängergruppe im Vorraum. Dann folgt der große Auftritt von Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock mit seinem „Supermedley“, in Begleitung von Alfred Bauer, Gitarre, und Wolfgang Wanderer, Bass. „Warum bist du gekommen“, „Fresschor“, „Wein und Liebe“ und „Ungarischer Tanz Nr.5“ stehen wieder unter der Leitung von Chorm. Mag. Gerhard Eidher. Zum Abschluß entführt uns Mag. Gerhard Eidher ins „Winter Wonderland“ in seiner Bearbeitung. Das Publikum ist begeistert und spendet frenetischen Beifall und erklatscht sich eine Zugabe, „O holy night“ in einem Satz von Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock.

Nach dem Konzert bleiben Sänger und Besucher noch beim gemütlichen Beisammensein im Volksheim Stammersdorf.

## **13. Dezember 2015 KONZERT IM ADVENT**

Bereits zum 24. Mal tritt der MGV einen Tag nach dem Chorkonzert in Stammersdorf in Gerasdorf auf. Der Stadtsaal ist ausverkauft, als der MGV sein Erfolgsprogramm neuerlich vorträgt. Die Besucher sind begeistert und die Sänger sind zufrieden mit

# Aus der Vereinschronik

dem Erfolg. Der Gerasdorfer Bürgermeister Mag. Alexander Vojta freut sich schon auf das nächste Jahr.

## **18. Dezember 2015 WEIHNACHTSFEIER**

Zum Abschluss des Jahres mit den erfolgreichen Chorkonzerten treffen sich die Sänger und ihre Begleitung zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier im Presshaus Hofbauer/Steindl.

## **8. Jänner 2016 GEBURTSTAG**

Zu seinem 65. Geburtstag lädt Sgbr. Ewald Gerger die Sänger nach der Chorprobe ins Presshaus Hofbauer/Steindl ein. Wir lassen den Jubilar hochleben und bringen ihm ein Geburtstagsständchen dar. Bei Wein und Gesang wird ordentlich gefeiert.

## **23. Jänner 2016 SÄNGERBALL**

Zum 42. Sängerball treffen sich die Sänger und ihre Gäste zum Tanzvergnügen im Volksheim Stammersdorf. Zu den Klängen der „Allround Music“ wird bis in die frühen Morgenstunden fleißig getanzt. Die Tombola um Mitternacht, für deren Spenden wir uns herzlich bedanken, und eine Mitternachtseinlage der Sänger unter der Leitung von Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock unterbrechen das Tanzvergnügen.

## **5. März 2016 REINE MÄNNERSACHE**

Zu einem Männerchorworkshop im JUFA-Hotel in Simmering mit der deutschen Männerchorkoryphäe Jürgen Fassbender finden sich einige Sänger ein. In angenehmer Atmosphäre werden einige Stücke der neuesten Männerchorliteratur einstudiert, zum Abschluss gibt's ein kleines Konzert.

## **28. März 2016 GEBURTSTAG**

Anlässlich des 60. Geburtstages von Pfarrer Mag. Georg Papp bringt der MGJV dem Jubilar ein Ständchen am Ostermontag im Pfarrsaal.

Anschließend wird ordentlich gefeiert.

## **3. April 2016 STIFTUNGSMESSE**

Wie jedes Jahr führt der MGJV seine Stiftungsmesse am Weißen Sonntag, dem ersten Sonntag nach Ostern in der Stammersdorfer Pfarrkirche auf. Heuer wird die „Katschtaler Messe“ aufgeführt. Sie basiert auf alten Kirchenliedern und wurde 1973 von Hans Pleschberger zusammengestellt und ergänzt. Der Satz war zunächst für das Katschtaler Quartett gedacht, später entstanden die Sätze für gemischten Chor und Männerchor. Die Messe umfasst die Teile: Eingangsglied/In Gott des Vaters und des Sohnes, Kyrie/Herr erbarme dich, Gloria/Kommt, lasst uns frohlocken, Predigtlied/Komm Tröster mit Gnaden, Opferung/Wir bringen Dir die Gaben, Sanctus/Heilig, heilig ist Gott Sabaoth, Agnus Dei/O Du Lamm Gottes, Kommunion/Du bist unser Herr, Schlusslied/Herr bleib bei uns.

Nach der Stiftungsmesse geht der MGJV in Begleitung von Pfarrer Mag. Georg Papp auf den Friedhof, um am Grab seines Gründers Dir. Karl Brunner und des Wiedergründers Dr. Franz Dattler der verstorbenen Sangesbrüder zu gedenken. Nach dem Friedhofsgang treffen sich die Sänger im Gasthaus Stotzek zum gemeinsamen Mahl.

## **17. April 2016 MESSE IN LEOPOLDAU**

Auf Initiative unseres Sangesbruders Peter Neurührer sind wir seit 2004 eingeladen, die Stiftungsmesse an einem der darauffolgenden Sonntage in der Pfarrkirche Leopoldau zu wiederholen. Heuer ist das am 17. April.

Vielen Dank Pfarrer Klaus Coolen und der Pfarrgemeinde, die uns immer wieder mit offenen Armen aufnehmen.

## **22. April 2016 GEBURTSTAG**

Zu seinem 60. Geburtstag lädt Sgbr. Michael Resch die Sänger nach der Chorprobe in den Heurigen Schmidt ein. Wir lassen den Jubilar hochleben und bringen ihm ein Geburtstagsständchen dar. Bei Wein und Gesang wird ordentlich gefeiert.

# Aus der Vereinschronik

## **23. April 2016 FESTMESSE**

Anlässlich seines 15-jährigen Jubiläums singt das Chorforum Wien eine Festmesse am Weihetag der Dom- & Metropolitankirche St. Stephan. Ein Festchor aus verschiedenen Vereinen singt diese Festmesse.

## **7. Mai 2016 MAILÜFTERL**

Bei ausgezeichnetem Wetter zieht der MGV unter der Leitung von Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock, beginnend vom Senderparkplatz, von Keller zu Keller talwärts, um die Besucher mit seinem Gesang zu erfreuen. Bei bester Stimmung wandern wir singend bis in die Clessgasse, wo beim Keller Karl Lentner Abschluss gefeiert wird.

## **5. Juni 2016 SÄNGERTREFFEN**

Im Anschluss an die Sonntagsmesse in der Stammersdorfer Pfarrkirche, die der MGV Ruggell gestaltet hat, trifft sich der MGV mit den Sängern aus Liechtenstein zu einem Sängertreff im Pfarrsaal Stammersdorf.

## **8. Juni 2016 CHORFESTIVAL**

In der Basilika Kaisermühlen nimmt der MGV am Chorfestival Wien 2016 teil.

## **17. Juni 2016 GEBURTSTAG**

Zu seinem 90. Geburtstag lädt Sgbr i. R. Adolf Rotter die Sänger nach der Chorprobe in den Heurigen Leopold Klager ein. Wir lassen den Jubilar hochleben, wünschen ihm viel Gesundheit und bringen ihm ein Geburtstagsständchen dar. Bei Wein und Gesang wird ordentlich gefeiert.

## **24. Juni 2016 GENERALVERSAMMLUNG**

Bei der Generalversammlung im Pfarrsaal Stammersdorf wird die Vereinsleitung in ihrer bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt, sie setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Martin Kiener  
Obmann-Stv.: Karl Stanzell  
Kassier: Ing. Günter Balas  
Kassier-Stv.: Michael Pfeiffer  
Schriftführer: Leo Haider,  
Schriftführer-Stv.: Manfred Klein  
Archivar: Hannes Dennermaier  
Archivar-Stv.: Dr. Christian Dattler  
Chormeister: Mag Gerhard Eidher  
Chorm-Stv.: Dr. Herfried Pock und  
Dr. Reinhold Hofbauer

## **1. Juli 2016 SOMMERFEST**

Weil heuer aus terminlichen Gründen keine Weihnachtsfeier stattfinden kann, hat der MGV die Chorvereinigung Groß-Jedlersdorf zu einem Sommerfest in den Pfarrgarten Stammersdorf eingeladen. Gemeinsam mit seiner Begleitung verbringt der MGV vergnügliche Stunden bei Speis und Trank und Gesang im Pfarrgarten.

## **8. Juli 2016 SCHWEIZERHAUS**

Zum Abschluss des Arbeitsjahres treffen sich die Sänger jedes Jahr im Schweizerhaus im Prater, um bei Bier und Gesang das vergangene Jahr zu feiern.

## **27. August 2016 WEINTAGE**

Bei den Stammersdorfer Weintagen bestreitet der MGV die Eröffnung mit Stadtrat Michael Ludwig. Dann zieht der MGV von Heurigen zu Heurigen durch die Stammersdorfer Straße, um die Besucher unter der Leitung von Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock mit seinem Gesang zu erfreuen. Beim Heurigen Reinbacher findet der anstrengende Zug sein gemütliches Ende.

## **7. Oktober 2016 BENEFIZKONZERT**

Der Stammersdorfer MGV unter der Leitung von Chorm. Mag. Gerhard Eidher und Chorm. Stv. Dr. Herfried Pock nimmt am Benefizkonzert der Parkinson Selbsthilfe im Alten Rathaus Wien, organisiert von Sgbr. Gottfried Pfandler, teil:

Gemeinsam mit anderen Stammersdorfer Künstlern wie Michael Weiland, Bariton, begleitet am Klavier von Katarina Eidher-Rutkowski und Ferdinand Bienenstock, Akkordeon.

### **12. Oktober 2016 MICHELBEUERN**

In der Modeschule Michelbeuern findet die 1. Lange Nacht der Kunst, Kultur und Kulinarik statt. Der MGV singt 5 Lieder unter der Leitung von Chorm. Mag. Gerhard Eidher, ehe er sich dem kulinarischen Teil widmet.

### **23. Oktober 2016 KULTURFESTIVAL**

Der Stammersdorfer MGV erhält die Einladung, am Dritten Brilliant Sunset Culture Festival im Goldenen Saal des Wiener Musikvereines zu gastieren. Gemeinsam mit der Chorvereinigung Groß-Jedlersdorf und der Maroltinger Chorgemeinschaft werden drei chinesische Kunstgemeinschaften (2 Chöre und 1 Tanzgruppe) im Musikverein empfangen. Unter der Leitung von Chorm. Mag. Gerhard Eidher erklingt auch der „Ungarische Tanz Nr.5, unter Chorm. Stv Dr. Herfried Pock „Lacrimae Christi“ und „Mala moja“. Den Abschluss bildet der Austausch von Gastgeschenken mit den chinesischen Gästen.

## **Aus dem Vereinsleben**

### **EHRUNGEN**

Das Goldene Vereinsabzeichen erhielt  
Sgbr. Dr. Christian Dattler

### **GEBURTSTAGE**

#### **Den 60. Geburtstag**

Sgbr. Manfred Klein  
Sgbr. Michael Resch

#### **Den 65. Geburtstag**

Sgbr. Ewald Gerger

#### **Den 80. Geburtstag**

Sgbr. Josef Amesberger

#### **Den 90. Geburtstag**

Sgbr. i. R. Adolf Rotter



# Stiftungsmesse

## 3. April 2016

Wie alljährlich führt der MGV-Stammersdorf auch heuer am 3. April, dem „Weißen Sonntag“ (dies ist der erste Sonntag nach Ostern) seine „Stiftungsmesse“ auf.

Wir singen die „Katschtaler Messe“ von Hans Pleschberger.

Diese Messe basiert auf alten Kirchenliedern und wurde 1973 von Hans Pleschberger zusammengestellt und ergänzt. Der Satz war zunächst für das Katschtaler Quartett gedacht, später entstanden die Sätze für gemischten Chor und Männerchor.

Diese Messe umfasst folgende Teile:

EINGANGSLIED

„In Gott des Vaters und des Sohnes...“

KYRIE

„Herr erbarme Dich ...“

GLORIA

„Kommt, lasset uns frohlocken ...“

PREDIGTLIED

„Komm Tröster mit Gnaden...“

OPFERUNG

„Wir bringen Dir die Gaben...“

SANCTUS

„Heilig, heilig ist Gott Sabaoth...“

AGNUS DEI

„O du Lamm Gottes...“

KOMMUNION

„Du bist unser Herr...“

SCHLUSSLIED

„Herr, bleib bei uns...“

Anschließend an diese wunderschöne Kärntner Messe gehen wir wieder gemeinsam mit dem Pfarrer zu den Gräbern von Dir. Karl Brunner, dem Vereinsgründer und Dr. Franz Dattler. Wir gedenken auch aller verstorbenen Sangesbrüder, welche immer in Erinnerung bleiben mögen.

Auf dem Weg zum Friedhof begrüßt Sgbr. Peter Neuruhner noch einen besonders kritischen Zuhörer, seinen früheren Chorleiter und langjährigen Wegbegleiter von Hans Pleschberger Friedl Foelsche mit Gattin, ebenfalls ein geborener Kärntner, welcher seit vielen Jahren den Singkreis Austria des österreichischen Alpenvereins in Wien leitet.

Einerseits lautet ein Kommentar Friedls „a Bissl druck'n tuans scho', eure Tenöre“, andererseits meinte er, dass Orgelvor- und nachspiel, welche von

Hans Pleschberger zur Umrahmung der Messe komponiert wurden, heute leider nicht zu hören waren. Nach dem Friedhofsgang treffen wir einander in alter Tradition im Gasthaus Stotzeck zum gemeinsamen Mahl.

## Messe in Leopoldau

### 17. April 2016

Wie schon seit dem Jahr 2004 sind wir auch heuer wieder herzlich eingeladen die jeweils in Stammersdorf als „Stiftungsmesse“ aufgeführte Messe - nochmals in Leopoldau, der Heimat unseres Sgbr. Peter Neuruhner, zu singen.

Aufgrund des am 10. April stattfindenden Wien-Marathons und der besonderen Beziehung unseres Sgbr. Neuruhner zur Katschtaler Messe wird diese „erst“ am 17. April, also mit einer Woche Verspätung, in Leopoldau als Sonntagsmesse gesungen. Zwei Umstände seien besonders hervorgehoben:

1. Die Katschtaler Messe war die Brautmesse von Sgbr. Neuruhner im Jahr 1979. Damals gesungen vom Singkreis Austria des ÖAV - einem gemischten Chor, der langjährigen sängerischen Heimat Peter Neuruhners mit Gattin, unter dem Dirigat von Friedl Foelsche, begleitet an der Orgel von Hans Pleschberger.
2. Der MGV-Stammersdorf durfte diese Messe bereits am 30. März 2004, zur Feier der silbernen Hochzeit der Neuruhner's in Leopoldau singen.

Nach der Messe durfte die vor der Kirche versammelte Pfarrgemeinde noch einige Lieder des MGV-Stammersdorf hören.

Wie seit Jahren sind wir auch heuer wieder herzlich in Leopoldau empfangen worden und können diese Tradition sicher auch weiterhin pflegen!

Peter Neuruhner

# Chor Festival Wien

Auch in diesem Jahr lud das Chorforum Wien den Männergesangverein Stammersdorf zum Chorfestival – vormals „Woche der Wiener Chöre“ – ein. Die Sangesbrüder nahmen diese Einladung gerne an und gestalteten mit drei anderen Chören am 8. Juni 2016 in der Basilika Kaisermühlen ein etwa 90-minütiges Konzert.

Im Rahmen dieses Konzertes bot der MGV Stammersdorf wieder sein vielfältiges Repertoire und spannte den musikalischen Bogen von der Klassik (Schuberts „Forelle“ in Variationen) über den Schlager („Amarillo“ im Arrangement von

Herfried Pock) bis hin zum Austro-Pop („Herz wie a Bergwerk“ im Arrangement von Pasquale Thibaut). Beim Stück „Spanische Nächte“ zeigten die Sangesbrüder dem Publikum auch noch ihre musikalischen und szenischen Qualitäten, indem sie zur Luftgitarre griffen.

Ein Ohren- und Augenschmaus!!!

Gerhard Eidher  
Chorleiter des MGV Stammersdorf

## Mailüfterl

Der Männergesangverein Stammersdorf durfte auch heuer wieder das „Mailüfterl in der schönsten Kellergasse Wiens“ musikalisch umrahmen und mitgestalten.

So erfreuten sich die Besucher und Besucherinnen am ersten Tag des „Mailüfterls“ nicht nur am sehr guten „Achterl oder Vierterl“ Wein der ansässigen Weinhauer, sondern auch an den Achteln und Vierteln, die die Sänger des Stammersdorfer Männergesangvereins ihren Zuhörer und Zuhörerinnen in musikalischer Form anboten.

Unter der bewährten Leitung von Herfried Pock zog man(n) singend von einem Heurigen zum anderen und unterhielt die Gäste mit Wein- und Volksliedern, „G’stanzn“ sowie modernen Arrangements. Auch das eine oder andere Geburtstagsständchen wurde spontan dargeboten, falls sich zufällig ein „Geburtstagskind“ unter der Gästeschar befand.

Dafür und für ihre Darbietungen wurden die Sänger von den Stammersdorfer Winzern mit gutem Wein reichlich belohnt und ausgiebig versorgt; denn es war für die singenden Männer ein anstrengender Tag, und schließlich mussten ihre Kehlen ja vor dem Austrocknen bewahrt werden.

Für den Stammersdorfer Männergesangverein



ging das „Mailüfterl“ allmählich zu Ende, und die letzten Töne der Sänger verhallten bei abendlicher Dämmerung am Fuße eines Rebenhanges. – Was für ein schöner AUS-KLANG!

Gerhard Eidher  
Chorleiter des MGV Stammersdorf

# 1. Sommerfest des MGV Stammersdorf, 1. Juli 2016

Das erste Sommerfest des MGV Stammersdorf - oder,... wenn der Christbaum im Juli erstrahlen muss.

Dann haben, so scheint es, die Engerl im Himmel zu spät einen heurigen Terminplaner erhalten, um unseren Termin, für unsere jährlich stattfindende Weihnachtsfeier im Presshaus, beim Engerl Maria abzustimmen.

Was tun in unserer Not? Ein Fest weniger im Jahr? Ausgerechnet das Weihnachtsfest? Nein, das geht gar nicht.

Alternative Vorschläge bis hin zu einer Sängerreise nach Bethlehem waren allesamt zu aufwendig und mussten nach längerer Diskussion verworfen werden. Glück, eine Idee für ein Fest und engelhaftes Helfer waren jetzt notwendig. Ich höre noch unser Obmannengerl leise sagen -....Sommerfest? Ein wenig später dann auch vom Engelchor des MGV, auch ganz leise wiederholend, Sommerfest?... Sommerfest?

Sommerfest.

Die Idee war gefunden. Das Glück fanden wir in der Person unseres Pfarrers Georg Papp, der die himmlischen Terminkollisionen durch sein Entgegenkommen, unser Sommerfest im Pfarrheim

Stammersdorf abhalten zu dürfen, mit einem Mal vergessen ließ.

Die engelhaften Helfer fanden sich wie immer in den Engelfrauen einiger Sangesbrüder, die dem Buffet vom Engerl Maria aus dem Presshaus mit ihren selbstgebackenen Süßigkeiten den krönenden Abschluss gaben.

Ein Dank geht auch an alle anderen hilfreichen Engerl, die im Hintergrund bei den Vorbereitungen und am Abend unseres Sommerfestes so fleißig waren. Ein besonderer Dank aber geht an unsere, aus den Sängerfamilien stammenden Jungengerln, die uns mit ihrem jugendlichen Elan erfreut und sehr geholfen haben und die diesen Abend erst vollends gelingen ließen.

So ein außergewöhnlich schöner Abend, - ein Sommerfest, an dem mit der als Gäste eingeladenen Chorvereinigung Groß-Jedlersdorf gemeinsam gesungen und zur guten Unterhaltung aller Anwesenden beigetragen wurde, an dem in friedlicher und fröhlicher Harmonie gefeiert wurde, kann und darf dann auch eine Weihnachtsfeier ersetzen, sagt euer

Schriftführerstellvertreter(b)engerl.

## Alle Jahre wieder

Gibt es das Fest im Ort Stammersdorf, das Fest das den schönen Namen „Weintage“ trägt. Es sollte ursprünglich eine Art Leistungsschau der heimischen Winzer sein. Verbunden mit der Gemütlichkeit des Heurigen und den Angeboten von Schmankerln und Getränken. Allerdings hat sich die Veranstaltung im Laufe der Zeit zu einem Kirtag entwickelt. Letztes Wochenende im August war es dann heuer wieder so weit. Ab Samstag mittags und Sonntag war der Großteil des Weinortes Stammersdorf autofrei. Die Veranstalter hatten sicher einen Pakt mit Petrus geschlossen, das Wetter war fast „hochsommerlich“. Als musikalischer Beitrag des Ortes Stammersdorf war der Musikverein und der Männergesangsverein von den Veranstaltern eingeladen worden.

So wie in den letzten Jahren haben sich die Mannen

des MGV im Pfarrhof getroffen. Die Weintage sind auch immer der große Auftritt unseres Vizechorleiters Herfried Pock. Beim „Einsingen“ werden die Stimmen für die Anstrengungen des Nachmittags und Abends in Schwung gebracht. Die „Ölung“ der Kehle erfolgt dann erst später bei den einzelnen Heurigenstationen. Dieses Jahr kam unser Herfried bereits in Hochstimmung zum Treffpunkt in den Pfarrhof. Er hatte soeben mit der Band die auf der Eröffnungsbühne spielte gesprochen. Vanessa die Sängerin hatte ihm zugesagt das wir zusammen „Sierra madre del sur“ anstimmen werden. Dieses Versprechen hat bereits seinen Puls höher schlagen lassen. (Oder war es doch das „Dirndl“ das Vanessa getragen hat?)



Bei der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung sollten es natürlich Lieder vom Wein sein. Es würde sich auch nicht gut machen wenn nur vom Wein gesprochen wird und wir singen dazu „Alle Wasser der Erde fließen“. Da passt schon wesentlich besser das Lied „Der Kreislauf des Weines“ dazu. Denn von der Traube in die Tonne und von der Tonne in das Fass, diesen Kreislauf muss jeder Traubensaft durchlaufen. Als alle Reden absolviert waren, der Musikverein hatte gespielt, wir hatten gesungen, wurden von Stadtrat Ludwig die Weintage eröffnet. Danach wurde mit Vanessa und der Band gesungen. Es war daher nicht zu verheimlichen, dass die Sängerin Vanessa noch am gleichen Tage Geburtstag hatte. Natürlich wurde für das Geburtstagskind das „Feierliche Hoch“ angestimmt. Ihre Aussage „So einen schönen Geburtstag muss man erst haben“ war das Geschenk für uns Sänger.

Nun hat die Runde bei den Heurigen die geöffnet hatten für uns begonnen. Auf Grund der lauten Musik aus den Verstärkern auf der Straße haben wir beschlossen praktisch nur mehr in den Innenhöfen der Heurigenlokale zu singen. Dort sitzt auch das Publikum das sich an einem gesungenen Lied noch erfreuen kann. Man soll es nicht glauben, auch junges Publikum erfreut sich an gesungenen Melodien. Nur muss die Auswahl des Liedgutes eine andere sein. Das alte Volkslied allein genügt nicht. Doch eine alte „Beatles“-Nummer bringt bereits gehobene Stimmung. Daher ist es nötig ein völlig gemischtes Programm auf Lager zu haben.

Wir haben uns natürlich auch nach Musikwünschen der Zuhörerschaft orientiert (soweit uns dies unser

Repertoire zulässt). Oder unser Herfried modifiziert den Zuhörerwunsch so weit, dass wir jenes Stück singen, das er schon ausgewählt hat. Zu diesem Zweck trägt Herfried immer einen Zettel mit sich auf dem die Titel der Lieder unseres Repertoires fein säuberlich aufgelistet sind. Natürlich betrifft das nur die Musikstücke die wir ohne Notenblätter singen.

Die Heurigenroute führt von den beiden „Klager-Heurigen“ im Oberort bis fast zur Brünner Straße. Da es nicht mehr sehr viele Heurigenlokale im Ort Stammersdorf gibt, sind auch die Sangesstationen weniger geworden. Man sollte meinen wir wären dadurch schneller fertig. Das ist aber ein Irrtum. Die Stationen in den Heurigenlokalen Reichl, Wanderer, Wieninger, sie dauerten alle wesentlich länger als gedacht. Nicht dass wir langsamer geworden sind, aber die Musikwünsche waren so vielfältig. Einen stimmungsvollen Auftritt hatten wir auch beim Heurigen Helm. So war es nicht verwunderlich, dass wir zu unserer letzten Station, dem Heurigen „Reinbacher“ erst bei einsetzender Dämmerung kamen. Auch dort war unser Auftritt sehr zeitaufwendig. Man muss zwischen den einzelnen Liedern auch manchmal einen Schluck trinken und einen Bissen essen. Der Mensch lebt nicht vom Gesang allein!!! Daher war es nicht verwunderlich, dass es schon finster war, als wir endlich die musikalische Aufforderung zum nach Hause gehen angestimmt haben. „Geht's Buama geh ma hoam“. Die Stimmen waren schon rau geworden. Die Füße spürte man wie am Wandertag. Nur der Durst ist geblieben....!

Erich Kiener

# MGV - Michelbeuern

Keine Sorge verehrte Leserinnen und Leser, der Männergesangverein heißt nach wie vor MGV Stammersdorf. Wir sind von keinem Sponsor gekauft worden, entsprechende Angebote fehlen noch. Aber mit der Fachschule Michelbeuern verbindet uns doch einiges. Als wir zu dem Entschluss - wir brauchen neue Uniformen - gekommen waren hat unser Sangesbruder Helmut Pelikan auf Grund seiner beruflichen Verbindungen einen Kontakt zur Modeschule Michelbeuern hergestellt. In Rahmen einer Projektarbeit wurde eine Klasse beauftragt für uns eine neue Uniform zu entwerfen. Neu war vor allem der Schnitt der Uniform. Als Ergänzung haben wir auch ein passendes Gilet erhalten, das als leichte Sommerbekleidung mit Hemd und Hose getragen werden kann.

Wenn Sie uns bei unseren Sommerauftritten gesehen haben - wir haben bereits die neuen Uniformen. Es war für uns daher direkt eine Verpflichtung bei einer Veranstaltung der Schule Michelbeuern mitzuwirken. Am Mittwoch den 12. Oktober war es dann so weit. Unter dem Titel „lange Nacht der Kunst, Kultur und Kulinarik“ hat eine Veranstaltung in der Schule Michelbeuern stattgefunden. Es war praktisch ein „Tag der offenen Tür“, besser gesagt eine „Nacht der offenen Tür“. Die Veranstaltung hatte abends begonnen, aber das Ende war erst um 23 Uhr geplant. Vielfältig waren die Programmpunkte. Vom „Werkl'mann“ im Innenhof der Schule bis zum Festzelt, vom Cafe bis zum „jüdischen Kabarett“ war alles vorhanden. Bereits beim Eintreffen in der Fachschule haben wir für alle kulinarischen Schwerpunkte Gutscheine bekommen, es war alles perfekt geplant. Wir waren als Chor für einen Freiluftauftritt im Schulhof vorgesehen. Doch leider hat der Wettergott die Planung der Veranstaltung nicht erhalten, es war einfach zu kühl für einen Freiluftauftritt. Kurzfristig wurde umdisponiert und unser Auftritt fand im Inneren der Schule statt. Es war ein gemütlicher Rahmen mit Kaffeehaus - Atmosphäre. Daher war auch sofort ein Kontakt zwischen Publikum und Sängern hergestellt.

Im offiziellen Programm waren wir mit Wienerliedern angekündigt. Dies war allerdings schwer umzusetzen, da wir nur wenige Wienerlieder in unserem Repertoire haben. Die Kaffeehausatmosphäre in den Räumlichkeiten in denen unser Auftritt stattgefunden hat war auch nicht dazu angetan viel „Heurigenstimmung“ aufkommen lassen. Darum hat es auch keine Rolle gespielt, dass unser musikalisches Programm eher eine „bunte Mischung“ war.

Wir haben klassisch begonnen mit der „launigen Forelle“. Dieser musikalische Leckerbissen hat als Grundlage das bekannte Lied von Franz Schubert. Sie kennen es alle noch von Schulzeiten her „In einem Bächlein helle, da schoss in froher Eil, die launische Forelle vorüber wie ein Pfeil.“ Neun musikalische Variationen dieses Schubert - Liedes im Stile verschiedener großer Meister bilden dieses Musikstück. Eine Mozartversion, Wagner, Weber, Liszt, Beethoven, alles was die Musikwelt als Höhepunkte zu bieten hat. Wir haben allerdings nicht alle zehn Versionen gesungen, zu viel Fisch ist ungesund. In launigen Worten hat unser Obmann dem Publikum die nächsten Nummern vorgestellt. Somit war der Übergang zum nächsten Lied kein Problem. Ein Lied von Reinhard Fendrich „Weus'd a Herz hast wie a Bergwerk“. Wir haben diesen Song allerdings in einer bearbeiteten Fassung für Chöre gebracht. Weiter ging es mit den „Spanischen Nächten“. Auf Grund der fehlenden Instrumente wurden Gitarrenklänge und Kastagnetten - Rythmen mit der Stimme produziert. Den Zuhörern kam das „sehr spanisch“ vor, sie waren begeistert. Der erste Teil unseres Programmes wurde von unserem Chorleiter Gerhard Eidher dirigiert.

Die Leitung unseres Chores übernahm nun unser Herfried Pock. Mit „Amarillo“ begann er bereits das Publikum auf Touren zu bringen. Das Lied „Das Landleb'n“ brachte eine etwas rustikale Stimmung unter die Zuhörerschaft. So war es auch nicht verwunderlich, dass der ganze Saal bei „Rock me“ enthusiastisch mitgeklatscht hat. Die Stimmung war am Höhepunkt. Nicht nur das „Outfit“ mit den neuen Uniformen, sondern auch die musikalischen Darbietungen wurden positiv beurteilt. Unser letztes Lied war „Gianna“ und hat vielleicht noch die eine oder andere Urlauberinnerung anklingen lassen. Unter großem Beifall war unser Auftritt zu Ende und wir konnten uns dem kulinarischen Teil zuwenden. Alle „Schmankerln“ die serviert wurden waren wunderbar zubereitet und liebevoll hergerichtet. Es war eine perfekte Veranstaltung, die auch sicher bei den Besuchern einen sehr positiven Eindruck hinterlassen hat. Michelbeuern wir kommen wieder!

P.S. Die verehrte Leserschaft kann uns in unserer neuen Uniform beim diesjährigen Chorkonzert am 17. Dezember in Stammersdorf und Sonntag den 18. in Gerasdorf bewundern. Wir freuen uns über ein Wiedersehen.

Erich Kiener

# Erstes Benefizkonzert für die PARKINSON-Selbsthilfe Wien



Ein herzliches Dankeschön im Namen der PARKINSON-Selbsthilfe Wien an den MGV Stammersdorf, sowie auch an Katharina Eidher, Michael Weiland und Ferdinand Bienenstock, die durch ihren unentgeltlichen Einsatz dieses Konzert möglich gemacht haben.

Trotz vollem Terminkalender hatten sich alle Sänger spontan in den Dienst der guten Sache gestellt, keine Selbstverständlichkeit, wenn man den Termin- druck beim MGV, speziell in den Monaten Oktober bis Dezember kennt.

Am 7. Oktober war es dann soweit, als Aufführungs- ort diente der wunderschöne Historische Sitzungs- saal im Alten Wiener Rathaus in der Wipplinger Straße.

Es begann mit der „Launigen Forelle“ dann kam „Weusd a Herz host wia a Bergwerk“, gefolgt von den „Spanischen Nächten“ und „Amarillo“.

Durch den Ausfall der Partnerin von Michael Weiland, musste etwas improvisiert werden, Katharina Eidher spielte nicht nur die Klavierbegleitung zu den Operettenmelodien von Michael Weiland, sondern steuerte auch noch ein Klaviersolo bei. Und Michael Weiland gab als Ersatzstück das „Schwipslied“ zum besten und bewies mit dieser urkomischen Frauen- rolle sein grosses komödiantisches Talent.

Herfried Pock dirigierte (mit teilweiser Einbeziehung des Publikums) das „Landleben“, „Rock me“ und „Gianna“, sowie „Junga Tog“. Wie immer brachte er sofort Stimmung in den Saal und verpasste z.B. unserem Ehrengast, Frau Bezirksvorsteher Stv. des 1. Bezirkes, die begeistert mitmachte, einen Tiroler- hut. Anschliessend sorgte Ferdinand Bienenstock mit Wienerliedern für gemütliche Stimmung, ein hervorragender Sänger und wahrer Meister auf dem Akkordeon.



Alles in Allem ein tolles Konzert, das einzige was gefehlt hatte waren etwas mehr Besucher, aber die, die da waren, waren begeistert.  
Nochmals vielen Dank im Namen der PARKINSON-Selbsthilfe Wien sowie natürlich auch in meinem Namen für diesen schönen Abend

Euer Sangesbruder Gottfried Pfandler



# Chöre aus Wien und China lassen im Großen Musikvereinssaal das Gold glänzen

Wenn die Wiener Philharmoniker ihr jährliches, im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins stattfindendes Neujahrskonzert geben, sieht die ganze Welt zu. Ein ganz so großes Publikum fand sich bei dem die beiden Kontinente Europa und Asien verbindenden Konzert, das auf Vermittlung der Chorleiterin der Chorvereinigung Groß-Jedlersdorf, Frau Qin Huang, zustande kam und zu welchem der Stammersdorfer MGV als Gastchor eingeladen wurde, natürlich nicht ein, aber der Glanz des Goldes und der Stimmen aus goldenen Kehlen bildete den Rahmen eines sehens- und hörens-werten Konzertes in diesem berühmten Saal, dem man den besten Klang der Welt nachsagt.

Der Berichterstatter mischte sich unter das größtenteils aus dem fernen China angereisten Publikum und ließ sich in den kurzen Pausen zwischen den Auftritten der einzelnen Chöre einen Unterricht in Chinesisch geben, um dann beim Auftritt des MGV Stammersdorf die Gäste aus China mit „Ni-hau!“ („Hallo!“) begrüßen zu können. Wir hatten aber bis zu unserem Auftritt noch Zeit!

Als erster Chor betrat die Maroltinger-Chor-gemeinschaft die Bühne und stellte mit „Wansháng hao!“ („Guten Abend!“), sofort den Kontakt mit dem dankbaren Publikum her. Nach diesem, von zwei Polkas von Johann und Josef Strauß ganz im Stile der Wiener Tradition geprägten, sehr musikalischen Auftakt, zeigte die Zuimeng-Vokalmusikgemeinschaft der Stadt Ruian aus der Provinz Zhejiang - die Damen in ihren blau bestickten weißen Blusen und die Herren in weißen Anzügen mit perfekter Passform – ihr feinfühliges, stimmliches Können. Den lauten Ruf eines Chorsängers wollte ich mir von meiner chinesischen Sitznachbarin übersetzen lassen, doch kam ihr das gesungene Wort auch spanisch vor, weil man in dieser Provinz an der Ostküste von China den Ruian Dialekt des Wu-Chinesisch spricht. Dieser gemischte Chor war es auch, der sich zum Schluss beim Auseinandergehen von jedem von uns mit nach oben gerichteten Daumen verabschiedete, uns dann noch einmal mit einem Sonderapplaus bedachte und auch einzelne Selfies mit uns Sängern machte.





Ich weiß nicht, ob die Übersetzung stimmt, aber am Programmzettel stand: „Programmheft des Written Internationalen Brilliant Sunset Kunstfestivals der Mittelaltrigen und Alten.“ Die neben mir sitzende junge Dame hatte das sicher nicht gelesen, aber ihre an mich gerichtete Frage passte irgendwie dazu. „Do you have an age limitation?“ („Gibt es bei euch ein Alterslimit?“). Ganz verstand ich nicht, worauf sie hinauswollte. Vielleicht meinte sie mit ihrer Frage das Mindestalter. Lassen wir es offen. Von Frau Huang aber erfuhr ich, dass die Chordamen durchwegs Pensionistinnen und zwischen 50 und 60 Jahre alt waren. Ein großes Kompliment an deren jugendliches Aussehen!

Die Groß-Jedlersdorfer mit ihrer aus China stammenden zierlichen Chorleiterin hatten natürlich einen großen Sprachvorteil und brachten das von ihr arrangierte chinesische Volkslied „Die Sonne und der Mond“ auf Chinesisch zu Gehör– eine nette Geste an die Gäste aus Asien, die mit frenetischem Jubel dankten.

Nach einer bezaubernden Tanzeinlage der Baifeng-Chaohuang-Kunstgemeinschaft aus Mianyang, einer 5 Millionen Einwohnerstadt im Nordosten von China, leistete dann der Stammersdorfer MGV seinen Völker verbindenden Beitrag und ließ die Gäste, die nur um zu singen und um Wien und ein bisschen von Österreich zu sehen, nach Europa

gekommen waren, auf musikalische Weise mit ihren Liedern einen Streifzug durch die Länder Österreich, Ungarn, Italien, Spanien und Kroatien machen. Der „Ungarische Tanz Nr. 5“ von Brahms wurde von unserem Chorleiter Gerhard Eidher mit viel Schwung und Paprika dirigiert, so dass uns diese Aufführung in bester Erinnerung bleiben wird!

Zum Abschluss trat in weißen Kostümen und einem silbernen Kopfschmuck der Damenchor Cuizhu aus der 3 Millionen Einwohnerstadt Daqing aus Zentralchina auf, der schon durch sein Erscheinungsbild beeindruckte.

Als Gastgeschenk wurde uns ein aufgerolltes Schreibkunsthwerk überreicht, auf dem in chinesischen Zeichen „Chángshóu“ steht, was so viel wie „Langes Leben“ heißt.

Wir haben mit unserem Auftritt sicherlich einen guten Eindruck hinterlassen und verabschiedeten uns mit „Záijǐán!“ („Auf Wiedersehen!“), was gar nicht so unmöglich erscheint, da wir nach China eingeladen wurden. Das ist chinesische Höflichkeit!

Herfried Pock  
Chorleiter-Stellvertreter

# Vorschau auf kommende Veranstaltungen



**17. Dezember 2016**  
**CHORKONZERT**  
im Volksheim Stammersdorf

**18. Dezember 2016**  
**24. KONZERT IM ADVENT**  
im Stadtsaal Gerasdorf

**28. Jänner 2017**  
**SÄNGERBALL**  
im Volksheim Stammersdorf

**23. April 2017**  
**STIFTUNGSMESSE**  
in der Pfarrkirche Stammersdorf

## Aufruf für künftige Mitglieder

SINGEN IST BEIM STAMMERSDORFER MGV AM SCHÖNSTEN

JUNGE DÜRFEN ALT WERDEN

ALTE WERDEN DURCH GESANG WIEDER JUNG

EITLE DÜRFEN SICH IN DIE ERSTE REIHE STELLEN

BESCHIEDENE STEH'N IN DER LETZTEN REIHE

HERVORRAGENDE ERHALTEN SOLOPARTIEN

NÖRGLER DÜRFEN ÜBER DISSONANZEN MECKERN

EGOISTEN ERHALTEN EIGENE NOTEN

GELTUNGSBEDÜRFTIGE DÜRFEN LAUTER SINGEN

AUSDAUERENDE SINGEN IN MEHREREN CHÖREN

FÜRSORGLICHE VERTEILEN HUSTENZUCKERL

SCHREIHÄLSE WERDEN BEHUTSAM GEDÄMPFT

MAGERE PUMPEN SICH VOLL LUFT

DICKE WERDEN ABNEHMEN KÖNNEN

FÜR MORGENMUFFEL SIND DIE PROBEN ABENDS

GROSSE KOMMEN LEICHTER ANS HOHE C

KLEINE LEICHTER ANS TIEFE A

FAULE DÜRFEN IM SITZEN SINGEN

FLEISSIGE ERSCHEINEN ZU JEDER PROBE

EIFRIGE DÜRFEN ZU HAUSE WEITERÜBEN

REISELUSTIGE DÜRFEN SÄNGERREISEN PLANEN

Und warum singst Du noch nicht beim  
Stammersdorfer Männergesangverein?

Es ist doch für jeden was dabei.

Wir proben jeden Freitag um 20:00 Uhr im  
Pfarrheim der Pfarre Stammersdorf.

Wir suchen immer Männer mit  
Stimme und Freude an guter Chormusik.

Einfach bei einer Probe vorbeikommen  
oder einen aktiven Sänger kontaktieren.

Wir freuen uns über jeden Kontakt!

### Impressum:

Herausgeber: Stammersdorfer Männergesangverein gegr. 1890  
(ZVR-Zahl: 206 468 724),  
1210 Wien, Gernengasse 17

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Kiener und die Autoren  
Redaktion: Karl Stanzell, Martin Kiener, Dr. Christian Dattler,  
Mag. Reinhold Weyrich

Produktion und Layout: Stanzell Druck  
Fotonachweis in alphabetischer Reihenfolge:

Qing Huan, Martin Kiener, Robert Nebel, Ingrid Neurührer, Gerda Stanzell  
Proben jeden Freitag von 20.00 – 22.00 Uhr im Pfarrheim Stammersdorf



**STANZELL DRUCK**



UW-Nr. 858

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Druckerzeugnisse